

Deutsches Institut für Bankwirtschaft

Schriftenreihe

Band 15

Editorial

von Henrik Schütt

Berlin im Dezember 2018

Prof. Dr. Henrik Schütt

Deutsches Institut für Bankwirtschaft

In: Deutsches Institut für Bankwirtschaft – Schriftenreihe, Band 15 (15/2018)

ISSN 1869-635X erhältlich unter:

<http://www.deutsches-institut-bankwirtschaft.de/schriftenreihe>

Editorial

Das Kalenderjahr 2018 startete mit besten ökonomischen Aussichten. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft kam in seinem Konjunkturbericht im Herbst 2017 auf sehr günstige Voraussetzungen für das Wirtschaftsjahr 2018 und auch der durch Gesetz seit 1963 gebildete und zur Unabhängigkeit verpflichtet Sachverständigenrat kam in der Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage zu äußerst positiven Prognosen. Der Ifo-Geschäftsklimaindex, vielbeachteter Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, der bei guten Erwartungen über 100 Punkte steigt und bei pessimistischen Einschätzungen der Zukunft unter 100 Punkte sinkt, stieg zum Jahreswechsel 2017/2018 mit mehr als 117 Punkten sogar auf ein neues All-Time-High. Ermittelt wird der Index vom bereits 1949 gegründeten Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung in München durch eine monatliche Umfrage unter mehr als 7.000 Managern aus der deutschen Wirtschaft. Eine Anpassung der Indexermittlung im April 2018, verbunden mit einer Änderung des Basisjahres von 2005 auf 2015, hat allerdings zu Folge, dass der Spitzenwert aus 2017 im heutigen Indexverlauf nicht mehr erkennbar ist.

Vergleich des neuen ifo Geschäftsklimas Deutschland mit dem bisherigen ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft

(Werte der letzten 12 Monate, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	04/17	05/17	06/17	07/17	08/17	09/17	10/17	11/17	12/17	01/18	02/18	03/18
NEU: ifo Geschäftsklima Deutschland												
(Index 2015=100)	102,7	102,5	103,1	104,1	104,1	104,2	104,9	105,1	104,9	104,7	103,9	103,2
ALT: ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft												
(Index 2005=100)	113,3	114,8	115,4	116,2	116,1	115,4	116,9	117,6	117,3	117,6	115,4	114,7

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

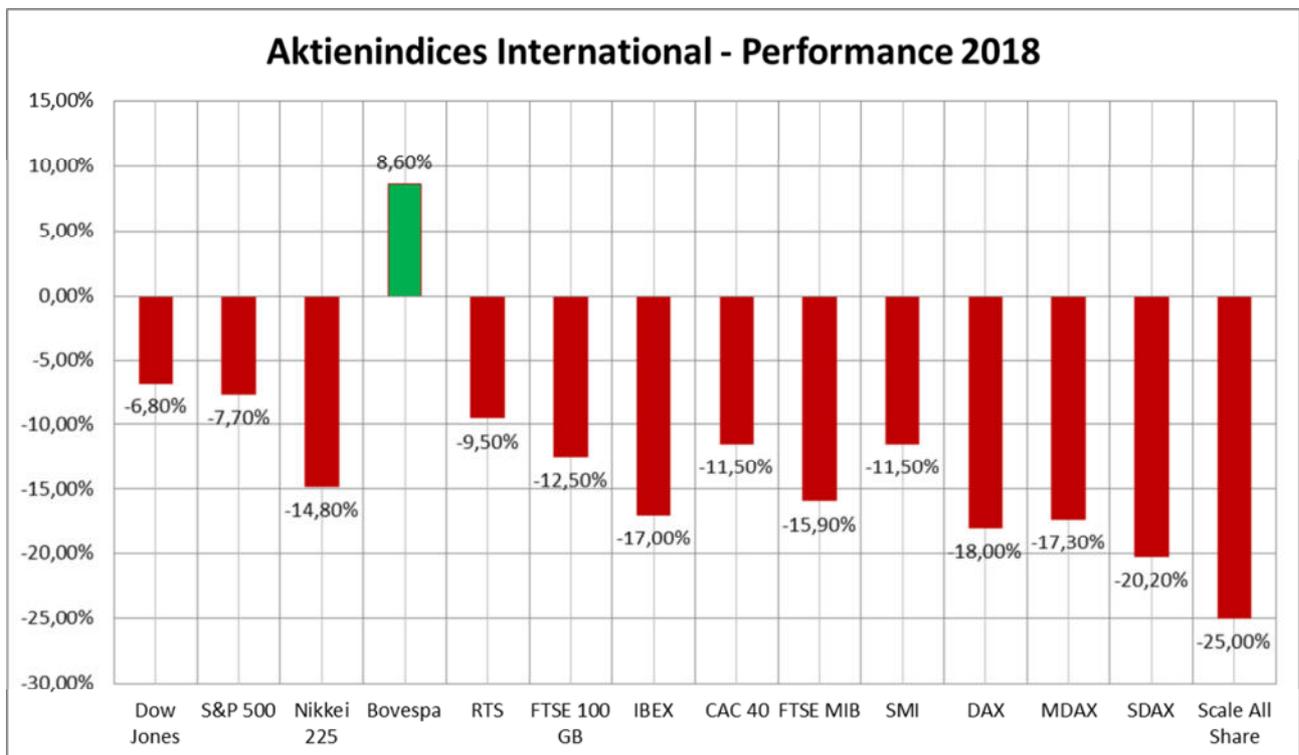
© ifo Institut

http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Archiv/2018/Q2/pm_20180410-geschaeftsklima.html

Nun, das Jahr 2018 hat nicht gehalten, was die Prognosen in Aussicht gestellt hatten. Zum Ende des Jahres 2018 ist die Euphorie vorerst verfliegen. Für Anleger und Asset-Manager weltweit war es nur schwer möglich, ein erfolgreiches Anlagejahr zu erreichen. Aktienindices rund um den Globus erlebten ein verlustreiches 2018. Während die negative Performance in den USA in den breiten Indices Dow Jones und S&P 500 mit rund 7 bis 8 Prozent Werteinbuße noch moderat ausfiel, sind die

Deutschen Indices mit Kurs-Abschlägen von annähernd 20 Prozent auf den hinteren Rängen des internationalen Performance-Vergleichs zu finden. Gegen den Trend entwickelte sich der brasilianische Leitindex Bovespa, der an der Sao Paulo Stock Exchange als Performance Index ermittelt wird. Der Bovespa konnte den seit 2016 anhaltenden Aufwärtstrend auch über das Jahr 2018 hinweg halten. Dieser Aufschwung war – nach einer zuvor schweren Rezession - Ausdruck einer seit 2016 sichtbaren und dann kräftigen Erholungstendenz der brasilianischen Wirtschaft, die gemessen am Bruttoinlandsprodukt zu den Top 10 der größten Volkswirtschaften der Welt gehört.

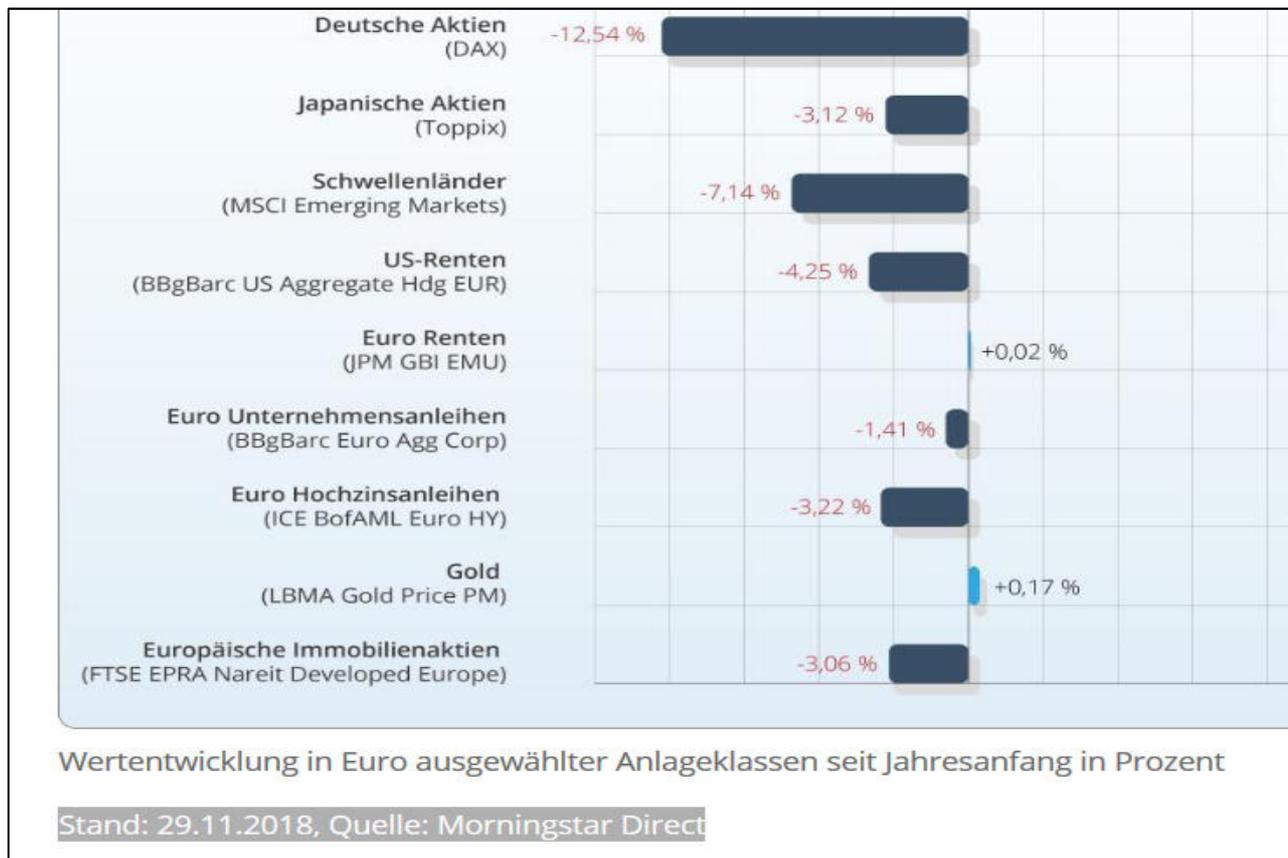
Aktionäre, die eine internationale Diversifikationsstrategie verfolgen, werden durch die brasilianische Aktienperformance aber allenfalls eine geringe Milderung der insgesamt negativen Performance erfahren haben. In Analogie zum Begriff des „Stock Picking“, verbunden mit der bewussten Entscheidung zu einem Verzicht auf eine breite Diversifikation, wäre hier ein „Country-Picking“ der Schlüssel zum Anlageerfolg gewesen.



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten aus Finanzen.net, Stand 27.12.2018

Bei Betrachtung einer erweiterten Vermögensdiversifikation - über den Horizont der reinen Aktienanlagen hinaus - zeigt sich ebenfalls ein schwieriges Jahr für Anleger.

Auch Rentenanlagen performten weitestgehend ebenso negativ wie Rohstoff-Investments und selbst der Immobiliensektor hat seine Aufwärtskraft in 2018 eingebüßt.



Quelle; Morningstar Direct, Stand 29.11.2018, zitiert nach Der Assetmanager: <https://www.derassetmanager.de/2018-ein-schweres-jahr-fuer-multi-asset-portfolios/>

Hintergrund der eingebremsten Euphorie im globalen Wirtschaftsgeschehen war vor allem eine vorwiegend politisch getriebene und verunsichernde Nachrichtenlage.

Streitigkeiten um Fragen des freien Welthandels, aber auch Eitelkeiten ebenso wie aufkeimende oder prägnanter werdende Machtambitionen in einigen Regionen der Welt sind keine guter Nährboden für die globale wirtschaftliche Entwicklung.

Zwischen all den eher negativen Nachrichten sind die erfreulichen und posthum veröffentlichten Forschungsergebnisse des noch in 2017 verstorbenen schwedischen Gesundheitsforschers Hans Rosling oftmals allenfalls als Randthema wahrgenommen worden.

Hans Rosling hat zum Beispiel herausgearbeitet, dass sich der Anteil der in extremer Armut lebenden Weltbevölkerung in den letzten 20 Jahren erfreulicherweise halbiert

hat. Auch die Lesefähigkeit der Weltbevölkerung hat große Fortschritte gemacht. Während im Jahr 1900 nur ein Fünftel der Weltbevölkerung lesen konnte, sind es heute bereits vier Fünftel. Und Rosling zählt noch viele weitere positive Botschaften auf, z.B. ist die Zahl der Katastrophentoten kontinuierlich gesunken, die Lebenserwartung steigt weltweit und die Kindersterblichkeit ist dramatisch zurückgegangen. Diese Nachrichten sind für sich betrachtet alle erfreulich. In seinem in Deutschland bei Ullstein erschienenen Buch „Factfulness – Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist“ weist Hans Rosling darüber hinaus auch noch nach, dass die Menschen die Gegebenheiten und Entwicklungen dieser Welt viel zu negativ sehen. Was bleibt ist die kraftvolle Botschaft, dass Vieles viel besser ist als von den Menschen wahrgenommen. Besser so, als umgekehrt!

Zum Ausklang dieses Jahres 2018 erscheint nun der 15.te Band dieser Schriftenreihe mit drei Einzelbeiträgen.

Ebenso wie das Anlagejahr 2018 nichts für Schwache Nerven war, so ist auch ein duales Intensiv-Studium nichts für Zartbesaitete. *Lea Carine Schäfer* hat in diesem Kontext diverse Belastungsfaktoren für dual Studierende untersucht, die eine hohe psychische Beanspruchung nach sich ziehen können. Hierzu werden relevante Handlungsfelder und Präventionsmaßnahmen für alle Beteiligten herausgearbeitet und es wird gezeigt, wie die Beanspruchungen reduziert und die psychische Gesundheit von dual Studierenden nachhaltig gestärkt werden können.

Alexander Uehlemann erörtert unter anderem, ob die Zentralbanken ihr geldpolitisches Pulver weitgehend verschossen haben und er befasst sich in seiner Untersuchung mit der Taylor-Regel. Die Taylor-Regel bestimmt einen optimalen Leitzins unter Berücksichtigung der Preisentwicklung und der wirtschaftlichen Lage. Die Anwendbarkeit dieser Regel wird dabei für die EZB, das FED und die Bank of England überprüft.

Kevin Willig überprüft schließlich die Auswirkungen der Basel IV-Regelungen und insbesondere die damit verbundenen höheren Anforderungen an die Messansätze für das Kreditrisiko. Besonders betroffen sind demnach Banken, die ihre Eigenkapitalanforderungen über eigene, sogenannte IRB-Ansätze ermitteln – unter anderem die Deutsche Bank, die Commerzbank und die HypoVereinsbank. Die

Änderungen im Kreditrisikostandardansatz und die Einführung der Capital Floors führen für solche Institute zu gravierenden Auswirkungen auf die Tragfähigkeit der Geschäftsmodelle. Und Fintechs mit ihren digitalen Geschäftsmodellen rücken dadurch näher an die herkömmlichen Banken heran.

Für das Jahr 2019 jedenfalls ist insgesamt eine Rückkehr in ruhigeres Fahrwasser wünschenswert.

Berlin im Dezember 2018

Prof. Dr. Henrik Schütt

Deutsches Institut für Bankwirtschaft

In: Deutsches Institut für Bankwirtschaft – Schriftenreihe, Band 15 (15/2018)

ISSN 1869-635X erhältlich unter:

<http://www.deutsches-institut-bankwirtschaft.de/schriftenreihe>